

P.S. Von meiner Hochwürdigem Gnedigen Fr. [Aebtissin Maria Euphemia Dorothea C e b e r g] und gantzen ... Convent ein höfflichstes Compliment und gratulation".

Original - AH 85, 341-342 - Blatt 342^V leer

159

1742 Juni 9., [Frauenkloster Maria Opferung] Zug A
 SCHREIBEN VON SCHWESTER MARIA LUDOVICA GENOVEVA ZURLAUBEN AN DEN
 GARDELT. [BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"By diser guotten gelegenheit kan ich wegen hertzlicher Affection die Noch alle Zeit gegen Mein aller hertzliebster H. Vetter hab, Nit Mehr Enthalten Mit disen wenigen Zillen Einzuosuoohen. Hoffe zwar in guottem insunderheit aber ... in gefährlichen standt, welcher Mich sehet hoch schmerzzen, so woll für Eüch alls auch Meinen ... liebsten H. Bruoder obrist feld Marschall [=M a r é c h a l d e c a m p u n d G a r d e h p t m. B e a t F r a n z P l a z i d u s Z u r l a u b e n], ich Muoss bekennen, das ich Ein grossen Kummer hab die Mit keiner feder kan schreiben, ich weiss anders Nit zuo thuon alls das ich fleisig Gott für Eüch beiden bitten, aber ich befunden Mit Meinem geringen gebett zuo schwach, auch befehlen Eüch noch täglich in die hohen schutz der Hl. Dreyfaltigkeitt und in den schutz Mantel der lieben Muotter Gottes [M a r i a] und alle lieben Hl. Gottes. So hoffe Es werde Eüch beiden woll gehen. Liebster H. Vetter vergesse die guotten ... [Ermahnungen] Nit die von den H. Miss[i]onen Erlehret haben ... so wird alles guotten beglücken werden.

Die Jungfrau Bass Maria Anna [Euphemia] B r a n d e n b e r g e r i n ist Noch Niemahl by Mir gewessen, was H. Vetter bscheid genommen hab Jhren von Jhme Ein fründlich gruoss, ich wil Jhren schon sagen, das Eüch geschriben wan die gelegenheit zuogib[t].

Freündl. salutation an den ... H. Bruoder obrist feld Marschall, wolte Jhme auch geschriben haben allein weiss ich woll das die Zeit Jhme Nit zuo lass zuo lessen, befehle Eüch auch beiden täglich die Hl. Messopfer welche sehr krefftig ist, ich wil fteisig für dero hohen wollstandt Gott bitten. Gott gib sy[n] göttl. Benediction darsuo. ...

P.S. Von der schwester Ma[ria] Cun[i]gu[n]da [A c k l i n] ... [viele Grüs-

se] sy welle auch Gott für sy bitten".

Original - AH 85, 343-344 - Blatt 344^V (aufgeklebt) leer

160

1725 Januar 6., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER M[ARIA] AURELIA SIBILLA MAERKLIN AN IH-
REN GEISTLICHEN VATER [BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

*"Aus all zuo grosser Affection und kündlicher lieb hab ich nit verabsäumen
wöllen meinen liebsten Geistlichen Herrn Baba von der himlischen gietigkeit
Ein glückhseelig freudenreich und gesundes Newes Jahr ... [zu wünschen], in
dessen intent will ich für Jhro Hochwürden Nebent meinem taglichen gebett 2
H. Comunion und 6 Unsser lieben frauwen Psälter aufopfern, bekleide meinen
anwunsch mit disen wenig beligenden confecturen".*

Original - AH 85, 345-346 - Blatt 345^V und 346 leer

161

[v. 1627]¹

A

SCHREIBEN [VOM SCHWYZER RATSHERRN UND GARDEHPTM. HEINRICH REDING
AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND GARDEHPTM. KON-
RAD III. ZURLAUBEN]

*"Dye wyl² ich durch ewer schriben verstanden das Jer mit ewerem man Jm handel
hab ich mit hillff mines sons [Gardelt. Wolfgang Dietrich Theodor R e d i n g]
nach geschlagen und durch sucht was ich konden und mögen, dye nottwendigen
stuck aber das Jst dye Comission so mir von H. [franz. Ambassador Robert]
M i r o n an dye hauptludt dis ordtz geben wye Jr nachmallen auch verstan-
den, warlich uber allen angewendten Flyss nüdt mit[!] finden konden fur dys-
mall, weyss doch das Jer wol ghalten zu min selb Eignen schuldt das man mir
des ordtz gradt eben auch messen wellen wye Jetzunder üch derwegen ich Fril-
lich druff achten wyl. Jtem werden Jhr der sachen mit ewerm man wol konden
ein uffzug geben etc."*

1) Datiert aufgrund der Amtstätigkeit des im Brief genannten franz. Amba-
sadoren Miron.